

# Adventskalender 2010

## One-Shot Sammlung

Von Walpurgisnacht

### Kapitel 16: 16. Dezember - Die Sternschnuppe (Naruto)

„Eine sternklare Nacht, seid langem nicht mehr.“ grummelte der junge Mann so vor sich hin. Er saß mit seiner Frau in der neugewonnen Wohnung, als sein Blick auf das große Fenster traf und ihm der schöne Anblick zu Gute kam.

„Traumhaft!“ Kurz danach spürte er zwei schlanke Arme, um sein Oberkörper schlingen.

„Das sollten wir öfters machen.“ Ein kurzes Kichern war Seitens der schönen Frau zu hören.

Von dem langsam genervten Mann kam nur ein kurzes Brummen als Antwort.

Nicht dass er die so seltene Zweisamkeit nicht möchte, aber er musste immer Angst haben, dass seine zwei quirligen Töchter reinplatzten und sie bei intimeren störten.

Und in dieser Nacht würde seine Frau es beim jugendlichen Knutschen nicht belassen wollen, dafür kannte er seine Frau Ino einfach zu gut.

Er zog seine Frau auf seinen Schoß und flüsterte ihr paar unverständliche Worte in ihr Ohr.

Daraufhin blickte sie erwartungsvoll aus dem riesigen Fenster.

Ihre Augen strahlten voller Glück und Hoffnung, als würde sie auf etwas sehr schönes warten.

„Und wie lange muss ich warten?“ Für ihn war klar, dass diese Frage früher oder später kommen würde. Doch hatte er beschlossen nicht auf diese kindliche Frage seiner Frau zu antworten.

Er nahm sich eine der Erdbeeren, die in einer Schüssel vor ihm stand und steckte diese in seinen Mund.

Ino verdrehte nur die Augen, wusste sie nun, dass ihr Mann Shikamaru nicht darauf antworten würde. Sie blickte nun wieder gespannt aus dem Fenster und kuschelte sich nur noch mehr an Shikamarus Brust.

„Mama, Papa wir können nicht schlafen!“, trotzig standen die Zwillinge an der Wohnzimmertür.

Elisabeth die zwei Minuten ältere hatte gesprochen.

„Kommt her ihr beiden“ Ino streckte ein Arm ihren Kindern entgegen.

Wussten doch beide Elternteil, dass beide nicht mehr ins Bett gehen würden, bis diese nicht auch ins Bett verschwinden würden.

Kathleen und Elisabeth tobten auch gleich zu ihren Eltern und kuschelten sich zu ihnen.

Natürlich bedienten sich beide an dem süßen Vorrat, der Eltern und fragten sich auch gleich, was ihre Eltern im Wohnzimmer auf dem Boden trieben.  
„Wir machen ein Picknick, meine Lieben und warten auf eine Sternschnuppe.“ Sofort strahlten die Kinder vor Glück, heute Nacht noch eine Sternschnuppe erleben zu dürfen.